Ausschuss für Bildung und Soziales
Sitzung am 20.11.2006

Drucksache Nr. 096/2006 öffentlich

Suchtberatung

Anlagen: **1**
Gäste: **Herr Kurz**

Sachverhalt:

Die Fachstelle Sucht nimmt die Sucht- und Drogenberatung im Schwarzwald-Baar-Kreis wahr. Träger ist der Badische Landesverband für Prävention und Rehabilitation e. V. (blv). Bis zum 31.12.2004 erhielt der blv für die Drogen- und Suchtberatung im Landkreis vom Landeswohlfahrtsverband Baden (LWB) einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 564.447 €. In der Sitzung vom 17.05.2004 hat der Kreistag beschlossen, die Suchtberatung im Schwarzwald-Baar-Kreis weiterhin durch den blv durchführen zu lassen und den Zuschuss in zwei Schritten auf 350.000 € zu reduzieren. Die Verwaltung wurde außerdem beauftragt, mit dem blv einen Vertrag für die Dauer von zwei Jahren abzuschließen. Dieser Vertrag läuft zum 31.12.2006 aus.

Ab 01.01.2007 soll ein neuer Vertrag mit dem blv abgeschlossen werden. Darin bleibt der jährliche pauschale Zuschuss in Höhe von 350.000 € sowie die bisher geltenden inhaltlichen Anforderungen an die Arbeit festgeschrieben. Als Laufzeit werden zwei Jahre mit einer automatischen Verlängerung um ein weiteres Jahr festgeschrieben.

Die Verhandlungen mit dem blv im Jahr 2004 erfolgten auf Grund einer Analyse der vorhandenen Effizienzmöglichkeiten sowie einem Vergleich der Versorgungsquote in anderen Landkreisen Baden-Württembergs. In der Folge wurde die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Alkohol- und Medikamentenprobleme mit der Jugend- und Drogenberatungsstelle zusammengelegt. Die daraus entstehende Fachstelle Sucht hat nunmehr einen Standort in Villingen-Schwenningen sowie eine Außenstelle in Donaueschingen.

Neben der generellen Suchtberatung wurden mit dem blv folgende Schwerpunkte der Arbeit vereinbart:
Die Begleitung der Substitution bei Drogenabhängigen wird von mindestens 100 % einer Fachstelle geleistet, für die Präventionsarbeit sind 80 % einer Fachstelle vorgegeben. Bei Einzelberatungen werden Personen bevorzugt berücksichtigt, die der öffentlichen Jugendhilfe, Sozialhilfe oder Eingliederungshilfe bedürfen, für die der Landkreis also eine besondere Verantwortung trägt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die allgemein bekannten Drogen- und Suchtprobleme in unserer Gesellschaft sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen und sozialen Folgeprobleme erfordern auch künftig eine wirksame Sucht- und Drogenberatung im Landkreis.

Die Wahrnehmung dieser Aufgabe durch den blv hat sich in der Vergangenheit bewährt und sollte deshalb fortgeführt werden. Die Fachstelle Sucht hat die erhebliche Mittelkürzung von nahezu 38 % gegenüber dem Jahr 2004 konstruktiv bewältigt, indem neben den notwendigen personellen Einsparungen intensiv eigene Einnahmen erwirtschaftet wurden. Die Fachstelle Sucht ist für die Verwaltung ein kompetenter, kooperativer und verlässlicher Partner. Die Verwaltung schlägt deshalb den Abschluss des in Anlage 1 beiliegenden Vertrages vor.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung und Soziales empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

Dem Entwurf einer Vereinbarung zwischen dem Schwarzwald-Baar-Kreis und dem Badischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation wird zugestimmt.